

Inhaltsverzeichnis

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des Skripts.

§ 1 Einführung	1
A) Der Begriff des Europarechts	1
B) Chronik der Verträge der europäischen Integration	1
I. Gründung des „Europa der Sechs“	1
II. Erste und zweite Erweiterung	2
III. Erste grundlegende Revision	2
IV. Zweite grundlegende Revision	2
V. Dritte Erweiterung	3
VI. Dritte grundlegende Revision	3
VII. Vertrag von Nizza	4
VIII. Osterweiterung	4
IX. Verfassungsvertrag von Rom	5
X. Reformvertrag von Lissabon	5
§ 2 Die Europäische Union	6
A) Die Union und ihr Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften	6
I. Rechtslage vor dem Vertrag von Lissabon	6
II. Rechtslage seit dem Vertrag von Lissabon	7
III. Ziele der Union	7
IV. Die Rechtsnatur der Union	8
1. Die Union als Staatengemeinschaft	8
a) Die Union als internationale Organisation	8
b) Die Union als supranationales Gebilde	8
aa) Durchgriffswirkung	9
bb) Mehrheitsprinzip	9
2. Abgrenzung zu anderen völkerrechtlichen Gebilden	9
B) Die (anderen) Europäischen Gemeinschaften	11
I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	11
II. Die Europäische Atomgemeinschaft	11
III. Das Verhältnis zwischen Union und Euratom	12

§ 3 Grundprinzipien der Union	13
A) Prinzip der Einheit der Rechtsordnung	13
B) Prinzip der begrenzten Ermächtigung	13
C) Prinzip der Unionstreue	14
D) Prinzip des institutionellen Gleichgewichts.....	15
E) Subsidiaritätsprinzip	16
F)Verhältnismäßigkeitsprinzip	16
I. Allgemeines.....	16
II. Die Prüfung des Verhältnismäßigkeitsprinzips.....	17
G) Allgemeiner Gleichheitssatz	18
H) Grundrechte und Rechtsstaatsprinzipien	19
 § 4 Das Unionsrecht	 22
A) Allgemeines.....	22
I. Die Struktur des Unionsrechts	22
II. Durchgriffswirkung des Unionsrechts.....	23
III. Unmittelbare Wirkungen des Unionsrechts	26
1. Objektiv-rechtliche Wirkung.....	26
2. Subjektiv-rechtliche Wirkung	27
3. Beispielsfall zur unmittelbaren Anwendbarkeit des primären Unionsrechts.....	28
IV. Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht aus Sicht des EuGH	29
1. Quelle und Inhalt der Kollisionsregel	29
2. Charakter und Umfang des Vorrangs	30
V. Auslegung des Unionsrechts.....	35
B) Das Primärrecht.....	35
I. Geschriebenes Recht.....	35
II. Gewohnheitsrecht.....	36
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze	36

C) Das Sekundärrecht	37
I. Verordnungen	37
II. Richtlinien	37
1. Allgemeines	37
2. Umsetzung von Richtlinien	38
3. Weitere mittelbare Wirkungen von Richtlinien	39
4. Unmittelbare Anwendbarkeit von Richtlinien	40
5. Beispielfall zur unmittelbaren Wirkung von Richtlinien	41
III. Beschlüsse	43
IV. Stellungnahmen und Empfehlungen	43
V. Ungekennzeichnete Rechtsakte	43
D) Allgemeines Völkerrecht	44
 § 5 Die Unionsorgane	 45
A) Allgemeines	45
B) Das Europäische Parlament	46
I. Aufgaben und Befugnisse	46
II. Zusammensetzung	47
III. Beschlussfassung	47
C) Europäischer Rat	48
D) Der Rat	48
I. Aufgaben und Befugnisse	49
II. Zusammensetzung	49
III. Beschlussfassung	49
E) Die Kommission	50
I. Aufgaben und Befugnisse	50
II. Zusammensetzung	50
III. Beschlussfassung	51
F) Der Gerichtshof der Europäischen Union	51
G) Der Rechnungshof	52

H) Der Wirtschafts- und Sozialausschuss.....	52
I) Der Ausschuss der Regionen	52
 § 6 Rechtsetzung in der Union	 53
A) Allgemeines.....	53
B) Ermächtigungsgrundlage	53
I. Kompetenzarten	53
II. Konkurrenz der Ermächtigungsgrundlagen.....	54
C) Rechtsetzungsverfahren.....	54
I. Allgemeines	54
II. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren.....	56
III. Die Anhörungsverfahren	56
D) Formerfordernisse.....	57
I. Bezeichnung.....	57
II. Begründung	57
III. Veröffentlichung/Bekanntgabe und Inkrafttreten	58
 § 7 Vollzug in der Union	 59
A) Allgemeines.....	59
B) Unionseigener (direkter) Vollzug	59
C) Mitgliedstaatlicher (indirekter) Vollzug.....	60
I. Prinzip der institutionellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten	60
II. Unionsrechtliche Vollzugsvorgaben	61
III. Unmittelbarer und mittelbarer mitgliedsstaatlicher Vollzug	62
 § 8 Rechtsschutz in der Union.....	 64
A) Allgemeines.....	64
B) Vertragsverletzungsverfahren gemäß Art. 258 AEUV	65

I. Zulässigkeit	65
1. Zuständigkeit.....	65
2. Beteiligtenfähigkeit.....	65
3. Klagegegenstand	65
4. Klagebefugnis	66
a) Klagegrund	66
b) Subjektives Rechtsschutzinteresse	66
5. Vorverfahren	66
a) Erstes Mahnschreiben.....	66
b) Mit Gründen versehene Stellungnahme	67
6. Form und Frist.....	67
7. Rechtsschutzbedürfnis.....	68
II. Begründetheit	68
C) Vertragsverletzungsverfahren gem. Art. 259 AEUV	68
D) Nichtigkeitsklage, Art. 263 AEUV	68
I. Zulässigkeit	69
1. Zuständigkeit.....	69
2. Beteiligtenfähigkeit.....	69
3. Klagegegenstand	69
4. Klagegrund.....	71
5. Klagebefugnis	71
6. Form und Frist.....	73
7. Rechtsschutzbedürfnis.....	73
II. Begründetheit	74
1. Passivlegitimation	74
2. Verstoß gegen höherrangiges Unionsrecht.....	74
a) Unzuständigkeit.....	75
b) Verletzung einer wesentlichen Formvorschrift	75
aa) Verfahrensregelungen	75
bb) Begründung eines Rechtsaktes	76
c) Sonstige (materielle) Vertragsverletzung	76
d) Ermessensmissbrauch	77
E) Untätigkeitsklage, Art. 265 AEUV	77
F) Vorabentscheidungsverfahren, Art. 267 AEUV	78
I. Zulässigkeit	78
1. Zuständigkeit.....	78
2. Vorlageberechtigung	78
3. Vorlagegegenstand	80

4. Vorlagebefugnis	80
a) Vorlagegrund	80
b) Entscheidungserheblichkeit	81
II. Vorlagepflicht	81
1. Voraussetzungen der Vorlagepflicht	81
2. Verstoß gegen die Vorlagepflicht	83
G) Amtshaftungsklage, Art. 268 AEUV	83
§ 9 Amtshaftung in der Union	84
A) Allgemeines	84
B) Amtshaftung der Union	84
I. Aktiv- und Passivlegitimation	84
II. Anspruchsbegründung	84
1. Amtstätigkeit	85
2. Haftungsauslösende Rechtswidrigkeit	85
3. Ersatzfähiger Schaden	86
4. Kausalität	86
III. Anspruchsausfüllung	87
IV. Durchsetzung des Amtshaftungsanspruchs	87
C) Amtshaftung der Mitgliedstaaten	87
I. Grundsatz der Staatshaftung	87
II. Voraussetzungen der Staatshaftung	88
III. Vollzug des Staatshaftungsanspruchs	90
IV. Einordnung des Staatshaftungsanspruchs in das deutsche Amtshaftungsrecht	91
V. Abschließende Beispielfälle zur Haftung der Mitgliedsstaaten für Unionsrechtsverstöße	93
§ 10 Die Grundfreiheiten des Binnenmarktes	96
A) Das System der Grundfreiheiten	96
I. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	97
II. Die Anwendungsbereiche der Grundfreiheiten	97
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	97
2. Unionsspezifisches Merkmal	98
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	98

III. Eingriffe in die Grundfreiheiten	99
1. Beeinträchtigungen der Grundfreiheiten	99
2. Verpflichtete der Grundfreiheiten	100
IV. Bereichsausnahmen	100
V. Rechtfertigung von Eingriffen	101
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	101
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	101
VI. Prüfungsschema zu den Grundfreiheiten	103
B) Warenverkehrsfreiheit, Art. 28 ff. AEUV	104
I. Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit	104
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	104
2. Unionsspezifisches Merkmal	104
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	104
II. Eingriffe in die Warenverkehrsfreiheit	105
1. Verbot von Binnenzöllen	105
2. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	106
a) mengenmäßige Beschränkungen	106
b) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Einfuhrbeschränkungen	106
c) Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen	109
III. Rechtfertigung von Eingriffen	109
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	110
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip	111
3. Willkür- und Missbrauchsverbot	112
C) Kapitalverkehrsfreiheit, Art. 56 ff. EG	112
I. Schutzbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	112
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	112
2. Unionsspezifisches Merkmal	113
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	113
II. Eingriffe in die Kapitalverkehrsfreiheit	113
III. Rechtfertigung von Eingriffen	114
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	114
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	114

D) Arbeitnehmerfreizügigkeit, Art. 45 ff. AEUV	115
I. Schutzbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit	115
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	115
2. Unionsspezifisches Merkmal	116
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	116
II. Eingriffe in die Arbeitnehmerfreizügigkeit	116
1. Begleitrechte des Arbeitnehmers	117
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	117
3. Angehörigenrechte	118
III. Bereichsausnahmen	119
IV. Rechtfertigung	120
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	120
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und andere Anforderungen an die Rechtfertigung	120
E) Niederlassungsfreiheit, Art. 49 ff. AEUV	121
I. Schutzbereich der Niederlassungsfreiheit	121
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	121
2. Unionsspezifisches Merkmal	121
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	122
II. Eingriffe in die Niederlassungsfreiheit	123
1. Begleitrechte des Selbstständigen	123
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	123
III. Bereichsausnahmen	124
IV. Rechtfertigung	124
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	124
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderungen an die Rechtfertigung	125
F) Dienstleistungsfreiheit, Art. 56 ff. AEUV	125
I. Schutzbereich der Dienstleistungsfreiheit	125
1. Freiheitsspezifisches Merkmal	125
2. Unionsspezifisches Merkmal	126
3. Verkehrsspezifisches Merkmal	126
II. Eingriffe in die Dienstleistungsfreiheit	127
1. Begleitrechte des Selbstständigen	127
2. Allgemeines Beschränkungsverbot	127
III. Bereichsausnahmen	128

IV. Rechtfertigung.....	128
1. Anerkannte Rechtfertigungsgründe.....	128
2. Verhältnismäßigkeitsprinzip und weitere Anforderung an die Rechtfertigung	128
3. Sekundäre Rechtfertigungsebene	128
G) Zahlungsverkehrsfreiheit, Art. 63 ff. AEUV	129
 § 11 Das Allgemeine Diskriminierungsverbot	130
A) Allgemeines.....	130
B) Die Prüfung des Diskriminierungsverbotes	130
I. Schutzbereich des Diskriminierungsverbotes.....	130
1. Eröffnung des Schutzbereiches	130
2. Subsidiarität gegenüber Spezialregelungen	131
II. Eingriff in das Diskriminierungsverbot.....	131
1. Verpflichtete des Diskriminierungsverbotes.....	131
2. Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit.....	132
III. Rechtfertigung des Eingriffs.....	133
IV. Unmittelbare Wirkungen des allgemeinen Diskriminierungsverbots (ADV)	133
V. Prüfungsschema zum allgemeinen Diskriminierungsverbot (ADV)	134